Einer

Autor(en): **Maiwald, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 28

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-613059

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kellner-Lehrsätze

HORST HARTMANN

Wer kein Trinkgeld gibt, ist entweder ein geiziger Reicher –
dann muss er übers Ohr gehauen werden –
oder ein armer Teufel, der nicht hierher gehört.

*

Der Gast ist im Grunde nicht Selbstzweck,
sondern nur Zuschauer bei der Kunst des Servierens.

*

Unhöfliche Gäste soll man übersehen. Sie gehen von selbst.

*

Zeitungen werden so überreicht, dass der Gast merken muss,
er hätte sie lieber zu Hause lesen sollen.

*

Hand in Hand arbeiten mit dem Koch. Würzt er das Essen scharf,
kann er am Bierumsatz beteiligt werden.

*

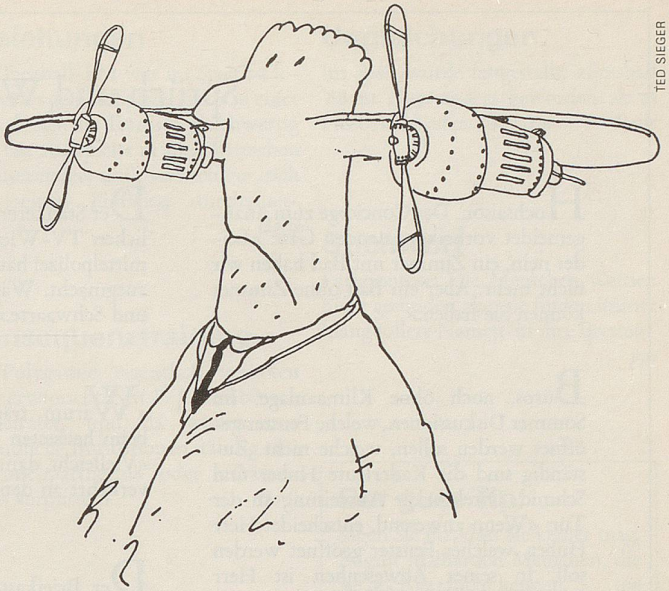
Wer trinkt, ist grosszügig.
Deshalb Angeheiterte stets mit Respekt behandeln.

*

Niemals verhindern, dass ein Hut hängen bleibt.
Der Gast kommt wieder.

*

Unser Berufsethos: Selbsterhaltung trotz Selbstverleugnung.



TED SIEGER

«Natürlich kann ich damit fliegen – aber der Fluglärm ist mörderisch!»

Geschickt gestrickt

In seinem Beitrag «Verlorene Hoffnung auf die Männer» zur *Zeit*-Serie «Frauen nach '68» schreibt Rolf Zundel: «Als kürzlich ein junger Wissenschaftler wortreich die wachsende soziale und finanzielle Unsicherheit des Mannes in der modernen Gesellschaft beklagte, blickte eine junge Frau kurz von ihrem Strickzeug hoch und meinte trocken: ‹Sie sollten heiraten.›» *wr*

Der praktische Haushaltstip

Sie schonen die Reibeflächen Ihrer Zündholzschachtel, wenn Sie Ihre Zündhölzchen mit einem Feuerzeug entflammen!

Hunde-Knigge

Aus einem gleichnamigen Hunde-Ratgeber-Buch: «Benehmen Sie sich einem Hund gegenüber immer wie ein würdevolles Alttier – oder tun Sie wenigstens so.» Ein Schelm, wer Arges dabei denkt – vor allem, wenn man des weiteren liest «Wie man hündische Umgangsformen verstehen und zu seinem Vorteil nutzen kann» (aus einer Besprechung dieses Buches) und sich dabei gewisser menschlicher Verhaltensweisen erinnert. Fazit: Hunde sind doch die besseren Menschen. *wr*

Einer

Einer hat zugesagt.
Keiner wird kommen.
Einer wird ungefragt
von uns genommen.

Einer wird bleiben und
keiner wird gehen.
Einer wird schreiben was
keiner wird sehen.

Einer ist abgemacht.
Keiner versprochen.
Einer altert die Nacht
um ein paar Wochen.

Einer ist keiner und
keiner ist einer.
Einer ist niemals rein.
Keiner ist reiner.

Einer hat lebenslang.
Keiner zehn Jahre.
Einer ist gut genug.
Keiner das Wahre.

Peter Maiwald

Arriviert

Eckart Witzigmann vom Restaurant «Aubergine» in München ist von den Betreuern des Gourmetführers Gault/Millau mit Brief und Siegel zum «besten Koch der Welt» ernannt worden. Dazu meinte die *Bild*-Zeitung: «In seiner Lehrzeit im Hotel ‹Straubinger›, Bad Gastein, hatte sich Witzigmann gewünscht: ‹Ich möchte ein guter Koch werden und viel guten Champagner trinken›. Beides ist eingetroffen.» Ein anderes Blatt freilich meckerte, der «beste Koch der Welt» sei im Grunde genommen wohl so wenig auszumachen wie die «schönste Frau der Welt». *G.*

Die letzten Worte ...

... des neugierigen Gastes: «So eine schöne Kuckucksuhr! Die muss ich mir einmal näher betrachten!» *wr*

Neuzeitliches Hotel
in ruhiger Wald- und
Wiesenlandschaft
im Oberbaselbiet
Schöne Wanderwege
Vorzügliche Küche
Diäten

kurhotel
bad
ramsach

Hallenschwimmbad mit Mineralwasser
(Calciumsulfat) und Solezusatz. 36°C. Solarium
Sauna, Gymnastikhalle. Atem- und Gymnastikkurse

Schweizer Heilbad

Familien Leuthardt, Kälin und Jordi
4448 Läufelfingen, Telefon 062 69 23 23